

Die Redaktoren der Vereinigung der Militärpresse Europas trafen sich im Bayrischen Wald

Autor(en): **Hofstetter, Edwin**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung**

Band (Jahr): **63 (1988)**

Heft 7

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-715245>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Redaktoren der Vereinigung der Militärpresse Europas trafen sich im Bayrischen Wald

Von Edwin Hofstetter, Frauenfeld



Beim Begrüssungsempfang «Grüss Gott in Bodenmais». Rechts Oberst Dr Mäder, Chefredaktor der österreichischen Militärzeitschrift «Truppendienst». Neben ihm der Redaktor von «Armee und Motor», der schweizerische Oberst Jean-Jacques Furrer.

Die Mitglieder der «European Military Press Association» (abgekürzt EMPA genannt) fanden sich in der ersten Dezemberwoche des vergangenen Jahres in Bodenmais BRD ein. Aus der Schweiz reisten der Redaktor der Zeitschrift «Armee – Motor» Oberst Jean-Jacques Furrer und der Schreibende als Chefredaktor unserer Zeitung zu dieser Zusammenkunft – etwas NATO-verbunden «MEETING» genannt – an. Dieses Treffen wollte die Lücke im Informationsstand zwischen den nur alle zwei Jahre stattfindenden Kongressen füllen. Das vom Präsidenten Oberstleutnant Müller der Bundeswehr mit seinen Helfern vorbereitete Programm versprach und hielt vieles. Neben einer interessanten Vortragsreihe und Diskussionsrunde

über die Themen «Frauen in den Streitkräften», Reservistenkonzeption der Bundeswehr konnte das verstärkte Panzerbat 114 anlässlich einer Gefechtsübung besucht werden. Leider mussten wir auf den Helikopterflug und den Besuch der Offiziersschule der Luftwaffe in Fürstenfeldbruck infolge Nebels verzichten. Die wetterbedingten Verhinderungsgründe waren kaum zu glauben, erfreuten wir uns doch täglich am sonnigen und gesunden Klima des Kurortes Bodenmais, welches innerhalb gepflegter und gut erhaltener Bergwälder eingebettet liegt. Verschiedene andere, auch für neutrale Schweizer interessante und wichtige Aussprachen erfüllten unsere Erwartungen. Für unsere Damen wurde ein interessantes, mehr kulturell ausgerichtetes Programm durchgeführt. Das EMPA-MEETING '87 schloss mit einem gelungenen geselligen Abend in einer Glashütte. Der Zweck dieser Vereinigung von Chefredaktoren, Redaktoren und Herausgebern von Militärzeitschriften ist, Erfahrungen untereinander auszutauschen und militärpublizistische Fragen gemeinsam zu erarbeiten. Die Kenntnisse über die Streitkräfte, auch unter kulturellen und historischen Aspekten, sollen vertieft werden. Die persönlichen Verbindungen schaffen günstige Voraussetzungen für eine gegenseitige Unterstützung bei der Erfüllung der Aufgaben. Die EMPA feierte im vergangenen Jahr ihr 10-Jahr-Jubiläum. Die Vereinigung wurde seinerzeit auf Anregung des italienischen Generals Sepielli und unseres Divisionärs Wetter gegründet. Bereits kündigt sich ein neues Ereignis an. Die österreichischen Freunde sind daran, den nächsten Kongress im Oktober 1988 in Salzburg vorzubereiten.



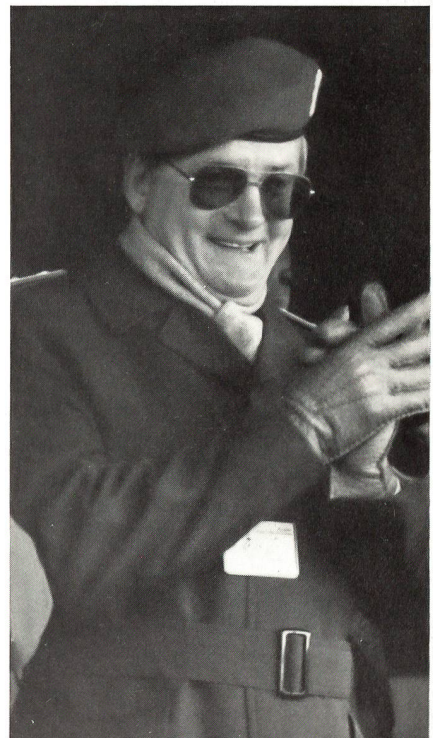
Der 20 Tonnen schwere Spähpanzer «Luchs». Das mit einer 20-mm-Maschinen-Kan und einem Flab Mg bewaffnete Pz Fz fährt auf der Strasse max 90 km/h und im Wasser 10 km/h. Der Redaktor durfte selber am Steuer sich von der einfachen Manövrierbarkeit und Geländegängigkeit überzeugen.



«Star» der Vorführungen war der Panzerabwehrhelikopter BO 105 (PAH1). Er kann total 8 Hot Pzaw Raketen mitführen und bis max 3,8 km weit schießen. Diese Pzaw Waffen werden im Schwarm von 7 Helikoptern eingesetzt.



Das vorgeführte Minenwurfsystem (Mi WS) «Skorpion» auf dem Fahrgestell M 548 G-A1. In den Pionierkompanien der Brigaden sind 4 bzw 6 solcher Werfer. Die volle Kampfbeladung des Mi WS umfasst 600 Pzaw WMI, mit denen innerhalb von 10 bis 15 Min ein 1500 m breite Sperre gelegt werden kann.



Oberstlt C-A Müller, Präsident der EMPA, applaudiert anlässlich der gut gelungenen Vorführung des verstärkten Pz Bat 114.